



Skifahren ist meine Leidenschaft. Deshalb freue ich mich heute sehr auf eine Skitour im Allgäu. Der Winter geht ja leider langsam zu Ende, ich hoffe deshalb dass wir noch gute Bedingungen vorfinden.

Martin Köberlein (19), Student, Ingolstadt

Einsendeschluss rückt näher

Ingolstadt (DK) Nur noch wenige Tage verbleiben bis zum Einsendeschluss: Beiträge für den sechzehnten Literaturwettbewerb, der vom Kulturamt mit Unterstützung durch den DONAUKURIER sowie die Buchhandlungen Ganghofer und Stiebert ausgerichtet wird, müssen bis Dienstag, 15. März beim Kulturamt eingegangen sein. Maximal zehn Seiten dürfen die Geschichten rund um das Thema Internet umfassen. Die Preisverleihung findet am Sonntag, 15. Mai, um 11 Uhr in der Stadtbibliothek statt. Weitere Informationen und Teilnahmebedingungen unter Telefon (08 41) 3 05-18 16.

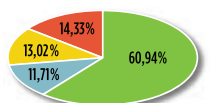
Pilgerreise durch Europa

Ingolstadt (DK) Bilder und Erlebnisse von seiner viermonatigen Pilgerreise quer durch Europa zeigt Peter Küssel aus Ingolstadt in einer zweitägigen Fotoschau im Gemeindehaus St. Matthäus, Schranzenstraße 7. Der erste Teil wird am Montag, 14. März, und der zweite Teil am Montag, 21. März, jeweils um 19.30 Uhr gezeigt.

FRAGE DER WOCHE

Ingolstadt (DK) Ihre Meinung ist gefragt: Stimmen Sie auf donaukurier.de ab. Diese Woche wollen wir wissen: Die Fastenzeit beginnt - sind Sie mit von der Partie?

- Ja, ich möchte ein wenig abnehmen.
 - Ja, das hat aber eher mit Verzicht als mit Abnehmen zu tun.
 - Nein, es lebt sich gut mit meinen Lastern.
- Vergangene Woche wollten wir wissen: Haben Sie auch E10 boykottiert?



- Ja, weil ich die alten Super-Benzinpreise wieder haben will.
- Nein, ich tanke E10, weil Super zu teuer geworden ist.
- Ich weiß gar nicht, ob ich das tanken darf.
- Mein Auto verträgt E10 gar nicht.

Stimmen Sie über aktuelle Themen ab auf www.donaukurier.de/ted

Es geht auch anders

Nach Mängeln an der Lessingschule haben wir uns in anderen Bädern umgesehen

Von Johannes Hauser

Ingolstadt (DK) Die Schulbäder an der Ungerner- und der Pestalozzistraße sind in die Jahre gekommen. Dennoch sind sie einigermassen in Schuss. In der Lessingschule rücken dagegen die Arbeiter an, um die untragbaren hygienischen Zustände in dem Bad anzugehen.

„Bei mir ist alles sauber“, sagt Josef Groma. Auf sein Hallenbad lässt der Hausmeister der Grundschule an der Pestalozzistraße nichts kommen. Das 16,5-Meter-Becken hält er für „das schönste Bad der Stadt“. Tatsächlich machen die Fliesen, Heizkörper, Kabinen und Toiletten einen ganz anderen Eindruck als die in der Lessingschule, die zuletzt wegen mangelnder Hygiene für negative Schlagzeilen gesorgt haben.

Das Bad in der Pestalozzistraße ist 35 Jahre alt, und deswegen ist nicht alles auf dem neuesten Stand. Die Holzdecke, die unter der hohen Luftfeuchtigkeit gelitten hatte, wurde entfernt, die Fenster entsprechen in Sachen Isolation nicht gerade modernsten Ansprüchen. Eine Sanierung ist schon länger im Gespräch. „Es waren schon Architekten da, die hier alles vermessen und fotografiert haben“, erzählt Groma. Allerdings seien die Arbeiten dann doch nicht angegangen worden. Das Schulzentrum in der Ochsenstraße habe wohl zu viele Mittel verschlungen.

Außerhalb der Ferien ist hier eine Menge los. Nicht nur die Schüler der Pestalozzistraße lernen hier das Schwimmen. Auch aus Zuchering, Etting und Gerolfing rücken Kinder an. Am Abend drehen abwechselnd der SC Delphin, Behindertengruppen, Wassergymnastik-Freunde und die Sportgruppe der Polizei ihre Runden in dem rund 30 Grad warmen Wasser. „Wir haben hier täglich bis 22 Uhr Betrieb“, sagt Groma.

Die Schwimmhalle an der Schule in der Ungernerstraße ist noch etwas älter. Die Schule war eines der ersten Gebäude, die in den 1950er Jahren im Pi-



Saubere Sache: Für Hausmeister Josef Groma ist das Schulbecken an der Pestalozzistraße das „schönste Bad der Stadt“. Allerdings ist auch hier eine Modernisierung nötig. Fotos: Rössle

usviertel gebaut wurden. Den Altersunterschied zum Hallenbad in der Pestalozzistraße sieht man, aber auch hier scheinen die Verhältnisse deutlich besser als in der Lessingschule. Der Putz bröckelt zwar aus den Eternit-Fenstern, die Duschköpfe sehen aus, als seien sie noch die Erstausrüstung. Aber sauber ist es.

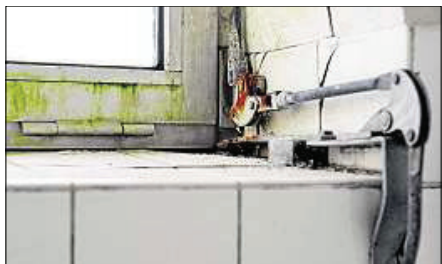
Vor vier Jahren ist für über 100 000 Euro die Filteranlage des Bades ausgetauscht worden. Damals ein eindeutiges Bekenntnis zu dem Bad, nachdem schon über eine Schließung diskutiert worden war, wie Johannes Werth berichtet.

Er ist Hausmeister in der Herrschelschule, hilft in den Ferien aber auch mal an der Ungernerstraße aus. Seine Kinder haben in dem Becken das Seepferdchen gemacht. „Jugend hat man als Hausmeister einfach verloren“, sagt er mit Blick auf die Ritze in der Wand. Es müsse jetzt schnell eine Entscheidung fallen, wie es mit dem Hallenbad weiter geht. Dass Modernisierungsbedarf besteht, sei schließlich bekannt. Er hofft, dass das Bad erhalten bleibt, wenn in Ingolstadt ein neues Sportbad gebaut wird. Die Kinder seiner Schule müssen zum Schwimmen ins Won-

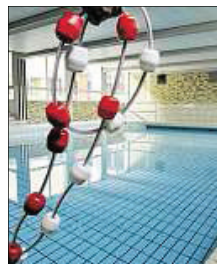
nemar. „Das ist jedes Mal ein riesiger logistischer Aufwand.“ Eine Schließung der Bäder in der Ungerner- und Pestalozzistraße stehe derzeit nicht an, versichert Bürgermeister Albert Wittmann. Darüber werde erst befunden, wenn in einem der Bäder eine Generalreinigung nötig wird. Daran ändere sich auch nichts, wenn tatsächlich ein neues Sportbad in Ingolstadt gebaut wird. „Es kann gar nicht genügend Sportstätten an Schulen geben“, ist Wittmann überzeugt.

Im Gespräch mit dem DK versicherte er gestern, von den Zuständen in der Lessingschule sei gewusst zu haben. Er sei seit drei Jahren nicht mehr in dem Hallenbad gewesen. Wie es dazu kommen konnte, dass die Zustände lange nicht bekannt wurden, darüber wollte er nicht spekulieren.

Nach dem DK-Artikel habe er sich sofort mit Gabriel Nisil vom Hochbauamt in Verbindung gesetzt. Jetzt sollen die rostigen Heizkörper erneuert und die Toiletten saniert werden. Schimmelige Fugen werden ausgetauscht. Dann wird es eine Generalreinigung geben. Die Sanierung der anderen Schulbäder wird ebenfalls vorangetrieben. Bis man ihnen ihr Alter nicht mehr ansieht.



Im Detail un schön, insgesamt tragbar: An manchen Stellen sieht man dem Hallenbad in der Ungernerstraße sein Alter an. Alles in allem ist der 50er-Jahre-Bau aber in einem relativ guten Zustand.



So sehen Sieger aus

Oberbürgermeister Alfred Lehmann ehrt 42 erfolgreiche Sport-Senioren

Ingolstadt (os) Sie sind Welt- und Europameister, Deutsche und Bayerische Meister, beziehungsweise haben bei den entsprechenden Wettbewerben den zweiten oder dritten Platz gemacht: 42 Senioren wurden gestern von der Stadt Ingolstadt für ihre sportlichen Erfolge im vergangenen Jahr ausgezeichnet. Allerdings war nur die Hälfte persönlich anwesend, um die Urkunde und eine Sporttasche im Historischen Saal des Alten Rathauses entgegenzunehmen.

Doch auch die restlichen Dokumente bekam Oberbürgermeister Alfred Lehmann noch los, da sich so mancher Gelehrter bereit erklärte, die Urkunde des Sportlerkollegen mitzunehmen und sie zu übergeben. Viele erhielten die Auszeichnung nicht zum ersten Mal, sondern verteidigten ihren Titel schon seit mehreren Jahren. Aktiv sind die Sportler in ganz

unterschiedlichen Disziplinen: Crosslauf, Hammerwerfen, Degenfechten und Steinstoßen sind ebenso vertreten wie Triathlon, Minigolf, Kickboxen, Armbrust, Rudern, Brust- oder

Hindernisschwimmen – nur um ein paar wenige zu nennen. Und auch wenn die Sportler dabei alle als Senior oder Seniorin antreten: Von Rentneralter sind sie teilweise noch viele

Jahre entfernt. „Der Begriff ist schon etwas problematisch“, meinte auch OB Lehmann. „Mit 30 gilt man bei der einen Sportart als jung und bei der anderen schon als alt.“



Ganz vorn dabei sind die Sportler, die gestern im Rathaus von OB Alfred Lehmann (3. von links im Rathaus ausgezeichnet wurden. Foto: Rössle

Historienspiel im Schloss

Ingolstadt (DK) Bei einem Historienspiel am kommenden Sonntag, 13. März, wird die Herzogszeit in Ingolstadt wieder zum Leben erweckt. Die Räume des Neuen Schlosses bilden die Kulisse, wenn ab 14 Uhr die Geschichte unter dem Titel „Herrschaftszeiten! – und plötzlich war man Residenz“ lebendig wird. Personen und Persönlichkeiten aus der Zeit von 1392 bis 1447, dargestellt von acht Gasteilnehmern in historischen Gewändern, erzählen aus ihrem Leben. Karten gibt es für 9,50 Euro an der Touristeninformation im Alten Rathaus und am Hauptbahnhof.

Nach den Römern gibt es Kuchen

Ingolstadt (DK) Die Veranstaltungsreihe Mukaku (Museum – Kaffee – Kuchen) wird am Sonntag, 13. März, um 14 Uhr im Stadtmuseum fortgeführt. Das Thema lautet dieses Mal „Die Römer bei uns“. Im Anschluss an die Führung wird Selbstgebackenes gereicht und Kaffee ausgeschenkt. Erwachsene zahlen 5,50 Euro. Karten gibt es im Vorverkauf an der Museumskasse im Stadtmuseum. Anmeldung unter der Telefon (08 41) 3 05-18 85.

Jungunternehmer stellen sich vor

Ingolstadt (DK) Der nächste Stammtisch der Wirtschaftsjunioren beginnt am Montag, 14. März, um 19.30 Uhr im Audi-Forum. Teilnehmern kann jeder. Bei dem Treffen erfahren die Anwesenden, wer die Wirtschaftsjunioren sind, welche Projekte und Seminare dieses Jahr anstehen. Die Veranstaltung ist kostenfrei.

DONAUKURIER
Herausgeber: 08451-2009
Dr. Wilhelm Reissmüller
Elin Reissmüller
Herausgeber:
GEORG SCHÄFF

Chefredakteur: Gerd Schneider
Stv. Chefredakteur: Eric Metzler
Leitende Redakteure: Peter Felkel (regional)
Markus Schindler (regional)
Verantwortlich für Politik: Johannes Greiner, Wolfgang Weber; für Bayern/Panorama: Christian Fahn; für Wirtschaft: Carsten Rost, Norbert Schmidt (Regional); für Weitspiegel/Leser: Angelia Wermuth; für Kultur: Jesko Schulte; Reimpell; für Sport: Elmer Ihm, Gottfried Sterner; für Verlagsveröffentlichungen: Stephan Boos.
Lokalredaktion Ingolstadt: Eric Metzler, Horst Richter (stv.), Donaustraße 7, 85049 Ingolstadt, Telefon: (08 41) 88 56 070, Telefax: (08 41) 88 56 07 25. Redaktion Kösching: Ruth Stücker, Heinrichsgraben 1, 85092 Kösching, Telefon: (08 456) 91 84 710 (-11), Telefax: (08 456) 91 84 722.
Redaktion Manching: Bernd Heimerl, Geisenfelder Straße 27, 85077 Manching, Telefon (08 459) 9 95 66 -10 (-11, -12), Telefax (08 459) 9 95 66 -13.
Lokalredaktion Neuburg: Klaus Peter Frank, Winfried Rein, Schmidstraße C 113, 86633 Neuburg, Tel. (0 84 31) 6 47 65-10 (-11).
Zentralredaktion Ingolstadt: Stauffenbergstraße 2 a, Tel. (08 41) 96 66 0; Telefax (08 41) 96 66 2 55; Berliner Redaktion: Christoph Slangen, Andreas Herholz, Eigene Vertretungen in Washington, London, Paris, Wien und Tel Aviv. Nachendienst: Deutsche Presse-Agentur, ddpd, KNA, epd, sid. Für unverfängte eingesandene Manuskripte oder Fotos keine Gewähr. Verlag und Druck: DONAUKURIER Verlagsgesellschaft mbH u. Co. KG.
Geschäftsführung: Lydia Nisil, Georg Schäff, Stauffenbergstraße 2a, 85051 Ingolstadt; Telefonzentrale: (08 41) 96 66 0; Telefax: (08 41) 96 66 2 55; Verlagsleitung und Anzeigen: Hermann Fetsch, Ingolstadt, Stauffenbergstraße 2a, Telefon (08 41) 96 66 5 80, Kleinanzeigen-service (08 41) 96 66 6 00, Abonnentenservice (08 41) 96 66 6 00. Zurzeit gelten Anzeigenpreissätze ab 19 vom 1. 3. 2010 sowie die Allgemeinen Geschäftsbedingungen. Satz, Platzierung und Aufnahmetage ohne Verbindlichkeit. Vertrieb: DONAUKURIER Vertriebsgesellschaft mbH, Ingolstadt, Stauffenbergstraße 2a, Telefon: (08 41) 96 66 6 00, vertreten durch den Geschäftsführer Hermann Fetsch. Bezugspreis monatlich 25,85 durch Träger oder Abholstelle, 27,05 durch die Post einschließlich 7 % Mehrwertsteuer. Abbestellungen schriftlich an den Verlag jeweils bis zum 5. zum Ende des Monats. Bei Streik, Aussperrung oder Verhinderung durch höhere Gewalt besteht kein Anspruch auf Belieferung oder Rückzahlung des Bezugspreises. Technische Leitung: Uwe Lehmann. Erfüllungsort und Gerichtsstand: Ingolstadt. Internet: www.donaukurier.de

Eine Verwertung der urheberrechtlich geschützten Zeitungsinhalte, Abbildungen, Anzeigen etc., auch der in elektronischer Form verteilten Zeitung, insbesondere durch Vervielfältigung, Verbreitung, Digitalisierung, Speicherung in Datenbanksystemen bzw. Inter- oder Intranets, ist unzulässig und strafbar, soweit sich aus dem Urhebergesetz nichts anderes ergibt. Für die Übernahme von Artikeln in interne elektronische Pressespiegel erhalten Sie die erforderlichen Rechte über die PKG Presse-Monitor GmbH, Telefon (0 30) 2 84 9 030 oder www.presse-monitor.de